13. Sonntag, den 18.8.46. Meine liebe Mutter! Über Deinen letzten Brief habe ich mich sehr gefreut. Er kam mit einem Brief von Josi an. Und heute morgen erhielt ich noch einen von Josi. Gerade als ich zur Messe gehen wollte. Heute habe ich mal wieder gedient. Unser Pfarrer macht den Altar immer sehr schön. Du tröstest mich so, ich solle nur ja aushalten. Ja, ich muss sagen, es geht mir hier noch ganz gut. Ich wohne mit dem Saui im Revier, wo wir es ganz gemütlich haben, wenn man nicht soviel gestört wird. Heute abend ist es schön ruhig hier. Ich kann froh sein, dass ich in meinem Beruf arbeiten kann. Aber ich kann mich nicht fortbilden. Eine grosse Freude und Genugtuung für mich ist, dass Du und Josi so gut für mich sorgt, wo ich nichts tuen kann. Und mitnehmen kann ich von hier nichts, weil halles in Überfluss habe. Manches aber auch wieder nicht. So fehlt vor allem die Freiheit. Ich will nicht klagen, wenn ich Januar nach Hause komme und es ist alles so, wie Du schreibst. Die Zeit wird auch rumgehen. Gott, der Herr, entschädigt mich für das, was ich alles habe mitmachen müssen. Jetzt geht es mir wieder gut. Jetzt habe ich wieder solche Zeiten wie in St. Dizier. Nur hatten wir da mehr Freiheit. – In der engl. Zone ist es ja sehr schlecht, besonders in den Städten, wie man im allgemeinen hört. Hoffentlich hört der Hasstaumel bald auf. Der Osten ist ein ganz trauriges Kapittel. – Wenn Du ein saftiges Gesuch auf Entlassung auf die Beine bringen kannst mit engl. Stempel, dann mache das. Der Probst wird es vielleicht können. Ich kann nichts unternehmen. Ich müsste mich höchsten unbeliebt machen, dann kommt weg, wie ein Stabsarzt hier. Wenn mir der Amerikaner Schwierigkeiten machen will, schmeisse ich die Brocken hin. Aber dafür ist er wieder zu schlau. – Dem Alfons kannst Du mir sagen, wenn er nicht an einer Herzkrankheit sterben will, dann soll er das Rauchen aufgeben. Denn das „Sportherz" sogenannt kann es nicht vertragen, obwohl leichte Arbeit förderlich ist. Was macht Papa? Schreibe der Josi auch so das Neueste. Mir geht es noch gut und hoffe nur, dass ich bald von hier fort komme. Betet weiter gut für mich. Es grüst ganz herzlich Dein Franz.

Die Adresse ist jetzt einfacher.

MY ADDRESS IS: U.-Arzt Dr. Franz Erig, 31 G 2342220

MEINE ADRESSE IST WIE FOLGT: 2985 Lab Serv Co (Ger POW)

IL MIO INDIRIZZO È: 1786 Lab Sup Co, APO 164 US * ARmy.

我ノ住所:

DO NOT WRITE HERE! NICHT HIER SCHREIBEN! NON SCRIVETE QUI! 書勿レ

DO NOT WRITE HERE! NICHT HIER SCHREIBEN! NON SCRIVETE QUI! 書勿レ

WD AGO Form 19-4
1 January 1945

This form supersedes WD PMG Form 4, 11 June 1943, which may be used until existing stocks are exhausted.

16—88458-3 ☆ U. S. GOVERNMENT PRINTING OFFICE